

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 08.08. – 13.08.2027 unter der Seminarnummer 844227 das Seminar „Erinnern an den Ersten Weltkrieg an der Somme – Brüche und Kontinuitäten internationaler Gedenkkulturen“ durch.

Ich,.....,

wohnhaft in.....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in:

- **NRW** (gemäß §9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung.
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B25-129228-31 vom 18.09.2024, gültig bis 31.12.2027).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74 – 128043 vom 20.11.2024, gültig bis 17.08.2028).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 1020-27-0342/284-29 vom 21.03.2025, unbefristet gültig).
- **Brandenburg** (gemäß Anerkennung 45.16-64290 vom 04.06.2026, gültig bis 22.08.2028).
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-26-0884 vom 10.06.2026, gültig bis 22.08.2028)
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: **Erinnern an den Ersten Weltkrieg an der Somme – Brüche und Kontinuitäten internationaler Gedenkkulturen**
Ort: Amiens, Frankreich
Termin: 08.08. – 13.08.2027 (Seminartage: 09.08. – 13.08.2027)
Dozentin: Julia Maaßen

Sonntag: Anreise, kurze Begrüßung, Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

Montag

09:00-11:00 Uhr Einführung in die Seminarthematik: Der Verlauf des Ersten Weltkriegs an der Westfront und die Auswirkungen auf das Departement Somme
11:00-12:30 Uhr Der Erste Weltkrieg im Kinofilm
13:30-17:30 Uhr Amiens im Weltkrieg: Eine Frontstadt im Hinterland. Stadtzentrum und Kathedrale
17:30-18:00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen

Dienstag

09:00-09:30 Uhr Inhaltliche Einführung in das Programm des Tages
10:30-13:30 Uhr Ein Museum zur Kulturgeschichte des Kriegs: Das Historial de la Grande Guerre
14:15-15:00 Uhr Kein Fleck unberührter Natur – zur literarischen Verarbeitung des Weltkriegsgeschehens
15:30-16:15 Uhr Deutscher Militärfriedhof Bray-sur-Somme – Anlage und Wirkung
16:30-17:00 Uhr Erinnerungskultur am Beispiel der französischen Nekropole Etinehem
17:30-18:30 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen

Mittwoch

09:00-10:30 Uhr Leitlinien von Militärfriedhöfen gestern und heute in Frankreich und Deutschland
11:30-13:30 Uhr Eine Werkstatt für die Erinnerung: Das CWGC Experience Centre
15:00-16:15 Uhr Aufnahme der Gedenkstätten des Ersten Weltkriegs in das UNESCO-Weltkulturerbe
16:30-17:30 Uhr Ein alternativer „Rundweg der Erinnerung“
17:30-18:00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen

Donnerstag

09:45-13:30 Uhr Vom Schlachtfeld zum Gedenkort: Betrachtungen im Neufundlandpark und im Dorf Beaumont
14:30-15:30 Uhr Vom Feld ins Wohnzimmer: Sammlungskultur von Gegenständen des Ersten Weltkriegs
16:30-17:30 Uhr Gedenken als Staatsangelegenheit
18:30-19:30 Uhr Kritische Nachbesprechung des Tages, Unterschiede des deutschen, kanadischen und französischen Gedenkens

Freitag

09:00-11:00 Uhr Die Architektur des Wiederaufbaus am Beispiel der Kirchen im Departement Somme
11:45-12:45 Uhr Architektur des Wiederaufbaus am Beispiel des Dorfs Authuille
14:00-15:00 Uhr Von der Entscheidung, hier zu bleiben. Eine englische Familie an der Somme
15:00-16:00 Uhr Seminarabschluss mit Abschlussbesprechung

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen einen Einblick in die Geschichte des Ersten Weltkriegs erhalten und sich mit den zahlreichen Möglichkeiten der Erinnerung an diesen Krieg auseinandersetzen. Durch Begegnungen mit Akteuren der Erinnerung wird ihnen der alltägliche Umgang mit der Erinnerung an diesen Krieg verdeutlicht. Dies soll ihnen ermöglichen, ihre eigene Erinnerungskultur zu hinterfragen und neue Ansätze zu entwickeln, über die Thematik Erster Weltkrieg zu sprechen. Ein wissenschaftlicher Umgang mit dem über 100 Jahre alten Krieg öffnet auch neue Betrachtungsweisen auf aktuelle Konflikte.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.